



Mein erster Teddybär

Mein erster Teddybär

von Elsa Rossi

Illustrationen von Stella

Übersetzung: Udo Peters www.alkastar.de

Revision: Franziska Kranz

(hard copy order)

Pat war ein hübsches kleines Mädchen.

Sie war gerade mal fünf Jahre alt.

Draußen war es sehr nass, windig & dunkel. Das machte Pat ziemlich traurig.

Wegen der Blitze und dem Donner blieb sie in ihrem Zimmer. An Tagen wie diesen drückte Pat ihren Teddybär ganz fest an sich.

Pats Mama half ihr dabei, ihre Spielsachen und Puzzles in die Kommode und die Spielzeugschachteln auf das Regal über ihrem Bett zu räumen.

Morgen würde Pats Geburtstag sein. Es würde auch ein Jahr her sein, seit ihr Papa John in die Geistige Welt zurückgekehrt war.

Pat war bestürzt, denn sie vermisste ihren Papa so sehr!

Auf dem Bett lag ihr schöner kuscheliger Teddybär namens Lucky, der stets an ihrer Seite war, wenn sie schlief oder traurig war.

Ihr Vater John hatte ihr Lucky einen Tag, bevor er bei einem Autounfall starb, geschenkt.

Als ihr Papa ihr Lucky schenkte, war Pat kleiner als heute. Damals war der Teddybär sogar größer als sie.

Vor einem Jahr war Pats Familie so glücklich.

Pats Papa hatte ihr ein Geschenk in einer großen und in glänzendes Papier eingewickelten Schachtel gegeben. Sie hatte überhaupt keine Ahnung, was darin sein könnte.

Die Schachtel war größer als sie selbst und außerdem so schwer!

Sie zerbrach sich den Kopf, um herauszufinden, was darin sein könnte. Also fragte sie ihren Papa:

»Papa, was ist in dieser großen Schachtel?«, »Sag mir bitte, was schenkst du mir?«

»Öffne sie und schau selbst nach, ... «, sagte er.

Als sie schließlich die glänzende Verpackung entfernte und die große Schachtel öffnete und Lucky zum ersten Mal sah, strahlte sie vor Glück!

»Oh, ich bin so glücklich!«, »Ich liebe dich so sehr, Papa!«, sagte sie aufgeregt.

Als sie sich an jenen Tag erinnerte, wurde sie sehr traurig und begann zu weinen.

Ihre Mama versuchte gerade, sie dazu zu überreden, ihre Sachen zu ordnen und das Spielzeug, mit dem sie nicht mehr spielen wollte, auszusortieren, um es für einen wohltätigen Zweck zu spenden.

Dieses Spielzeug würde dann ein neues Zuhause finden und einige arme Kinder aus anderen Ländern glücklicher machen.

Plötzlich sprang Pat auf, setzte sich auf den Schoß des Teddybären und sagte zu ihrer Mama:

»Na gut Mama, es macht mir nichts aus, die Meisten meiner Spielsachen den armen Kindern zu geben. Du und Papa habt mir immer beigebracht, wie wichtig es ist, Menschen zu helfen, die weniger als wir besitzen. Ich möchte also machen, was ihr mir gezeigt habt.«

Dann fing Pat an, die Spielsachen, die Puppen, die kleinen Teddybären und die Puzzles auszusortieren, indem sie alles in einem großen Karton unterbrachte.

Plötzlich hörte sie auf und sagte zu ihrer Mama:

»Mama, versprich mir bitte, dass du meinen Lucky niemals wegwirfst?«

»Selbstverständlich nicht, das könnte ich niemals tun, mein Liebling! ... Ich weiß doch, wie besonders dieser Teddybär für dich ist. Ich werde ihn niemals weggeben«, sagte ihre Mama.

Pat hörte auf zu weinen und umarmte ihren riesigen Teddybären „Lucky“ ganz fest. Sie küsste ihn und begann, mit ihm zu sprechen, wie sie es immer tat, wenn sie traurig war.

Sie sagte:

»Oh mein lieber Lucky, Mama sagte mir einmal, dass Papa jetzt in einer anderen Welt lebt, die man Geistige Welt nennt.

Sie sagte, dass er dort glücklich ist, dass er oft hierher kommen kann, um uns zu sehen, und, dass er die ganze Zeit auf uns aufpasst. Ich weiß, dass es wahr ist, weil ich ihn in meinen Träumen sehen und manchmal sogar mit ihm herumlaufen kann. Er erzählt mir auch Geschichten, wie er es früher tat, als ich schlafen ging ...«

Ihre Mama hörte zu, wie sie mit Lucky sprach, während sie die Kommode aufräumte. Dann unterbrach sie ihre Arbeit, setzte sich auf einen Stuhl und bat ihre kleine Tochter, sich auf ihren Schoß zu setzen.

Sie sagte zu Pat:

»Pat, dein Papa lebt an einem ganz besonderen Ort. Wir müssen aber mit unseren Leben hier weitermachen. Dort, wo er lebt, in der Geistigen Welt, lernt und arbeitet er auch ständig. Der einzige Unterschied zwischen uns hier und ihm dort ist der, dass er keinen Körper wie wir mehr hat. Er ist ein Geistwesen, das ewig lebt.«

„Manchmal, wenn wir deinen Papi so sehr vermissen, sind wir ungeheuer traurig, da er nicht in der Art und Weise mit uns zusammen ist, wie wir es gerne hätten. Wir sollten jedoch glücklich sein, da wir ihn niemals vergessen werden. Wir werden auch nie weit voneinander sein, da wir immer in unseren Gedanken, Herzen und Träumen zusammen sind.

»Morgen wird ein wunderschöner sonniger Tag sein ... Du wirst sehen. Heute Nacht wirst du von deinem lieben Papa träumen und, wenn du

morgen aufwachst, wirst du dich sehr glücklich fühlen. Du wirst spüren, dass er dieses Glück an dem Ort, wo er jetzt ist, mit dir teilt ...«

»... und eines Tages werden wir alle wieder zusammen sein.«

Nachdem Pat allem, was ihre Mama erzählte, aufmerksam zugehört hatte, ging sie ins Bett.

Sie schlief sehr schnell ein und hatte sehr schöne Träume.

Am nächsten Tag ging die Sonne am Horizont auf. Der Himmel war blau und die schweren Wolken waren weit weg.

»Was für ein schöner Tag!«, rief Pats Mama aus, während sie Pat an ihrem Geburtstag weckte.

Als Pat aus dem Fenster schaute, war sie sehr glücklich... und sagte voller Freude:

»Mama, diese Nacht habe ich von Papa geträumt! Er hat mich die ganze Zeit angelächelt.«

»Großartig!« – rief ihre Mama aus. »Komm jetzt frühstücken und dann kannst du mir alles über deinen Traum erzählen.«

ENDE

elsarossikardec@gmail.com

Zu Elsa Rossi

Elsa Rossi absolvierte den Bachelor of Arts an der Fakultät für Bildende Künste in São Paulo, Brasilien. Seit ihrer Jugend schreibt sie Gedichte. Nach der Geburt ihrer drei Kinder begann Elsa, Kindergeschichten mit ihrer Beteiligung zu schreiben. Sie nutzt Alltagssituationen, um erzieherische Geschichten zu schaffen, die die Vorteile eines Lebens mit Toleranz, ohne Lügen und ohne gegen seine Mitmenschen zu kämpfen, etc. hervorheben. Ihre Geschichten zielen auf die wichtigsten menschlichen Qualitäten ab: Vergebung und Toleranz.

Elsa hat bereits zwei Bücher auf Portugiesisch und Spanisch veröffentlicht. Dreißig weitere Bücher auf Spanisch, Französisch,

Englisch und Portugiesisch können kostenlos im Internet auf www.elsarossi.com gelesen werden.

Elsa hat zwei Bücher mit Gedichten auf Englisch geschrieben: "Anthology of Sentiments" und "Sea Songs".

Es macht ihr große Freude, neue Geschichten und Märchen zu kreieren. Viele von ihnen wurden von ihren sechs Enkelkindern inspiriert: Talles, Kalel, Joshua, Isabella, Georgia und Nicolas.

In ihrer Arbeit als Verbreiterin des Spiritismus ist Elsa Kolumnistin der Zeitschrift "The Immortal", und seit 1998 gibt sie die Bekanntmachungen des Internationalen Spiritistischen Rates auf www.spiritist.org heraus.